Kulturpfad

der Gemeinde Lindern (Oldb)

Vom Kulturpfad Flyer

zur

„Digitalen Version“

2020

Der Kulturpfad Flyer als Ausgangsdokument für die folgende Präsentation.

Alle vier Jahre findet in der Gemeinde Lindern Kulturwochen statt.

Die Kulturwochen haben ihre Wurzeln in den 80er Jahren, als einige Kunstbegeisterte um Volkmar Grigull und Landrat Alfons Schewe die Kulturszene nach Lindern brachten.

Die Kulturwochen wurden 2003 erstmalig durch ein Bildhauersymposium ergänzt und 2007, 2011, 2015 und 2019 weitergeführt.

Der Kulturpfad wurde jedes mal durch die Kunstwerke erweitert, die in Lindern bleiben,

Weitere Sehenswürdigkeiten und bedeutende Bauwerke sind in den Kulturpfad aufgenommen.

„Kulturpfad Lindern Digital“

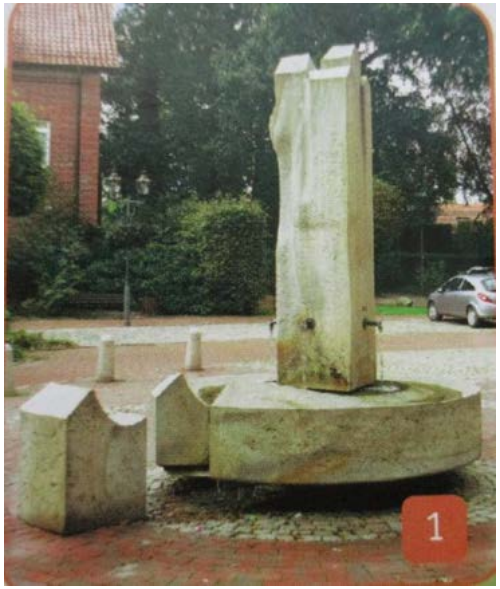
Eine **Anlehnung** an den Kulturpfadflyer der Gemeinde Lindern mit ergänzenden Erklärungen aus den Kulturwochen begleitenden

und zusammenfassenden Heften.

Idee 2017 fertiggestellt 2018 von

Heinrich Wichmann Garen

Aktualisiert und Stand 17.07 2020



Nr.: 1 Brunnen auf dem Marktplatz

Von Harry Nickels, Cloppenburg

Anlässlich der IV. Linderner Kulturwoche eingeweiht. zum Neubau des Rathauses 1994

Ein Kalksandstein aus Ibbenbühren.

Der Brunnen auf dem Marktplatz ist der Mittelpunkt der Gemeinde und soll die südoldenburger Bauernhäuser darstellen.

Wasser ist Leben, Wasser ist Brot, Wasser ist Tot.

.

Der Mittelpunkt der Gemeinde Lindern, der Marktplatz mit Brunnen, Pfarrkirche und Ratsklause

Ratsklause nach dem Neubau und teilweise Umbau, Juli 2020

Foto v. W. Siemer in Facebook

Brunnen mit zusätzlichem Blick auf das Rathaus

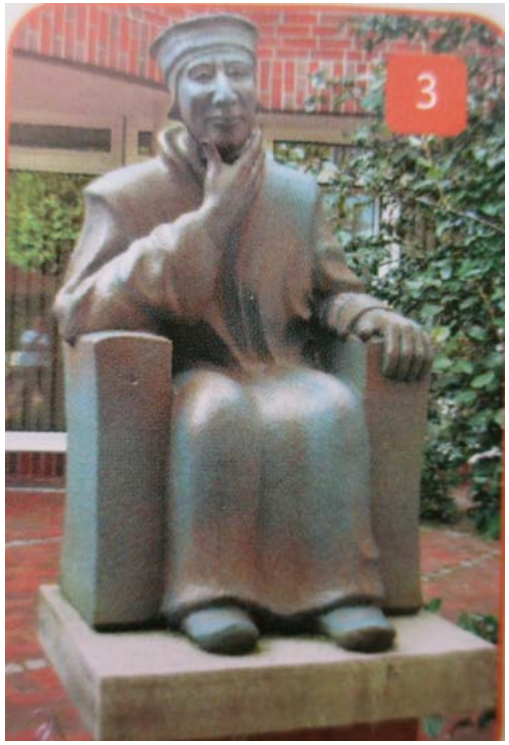
Nr.: 2 + 3.

"Till Eulenspiegel" ***und*** **"Ratsherr“**

vor dem Rathaus.

Von Martin Gödersmann

Anlässlich der V. Kulturwoche 1999



Til Eulenspiegel lacht öfter als Schalk
zum Treiben im Ratssaal.

Der schlaue Ratsherr steht für die
immer gefassten, guten Ratsbeschlüsse.

Beide Figuren haben den Platz vor dem Rathaus

RATHAUS
Polizei

Nr.: 4 Emanuela Camacci, Italien

2003 anlässlich der V. Kulturwoche

"Aus Granit, eine Arbeit zum Anfassen".

Die Arbeiten von Emanuela Camacci reizen dazu, sie zu berühren, in die Hand zu nehmen oder sie einfach zu fühlen.

Einmalige Anmerkung;
Die fortlaufenden Nr. ist die
Nummerierung im Kulturpfad Fleyer.

Hinterm Rathaus an der Vreeser Straße

Nr.: 5 Kerstin Vicent/ Berlin

2015 zur IV. Kulturwoche

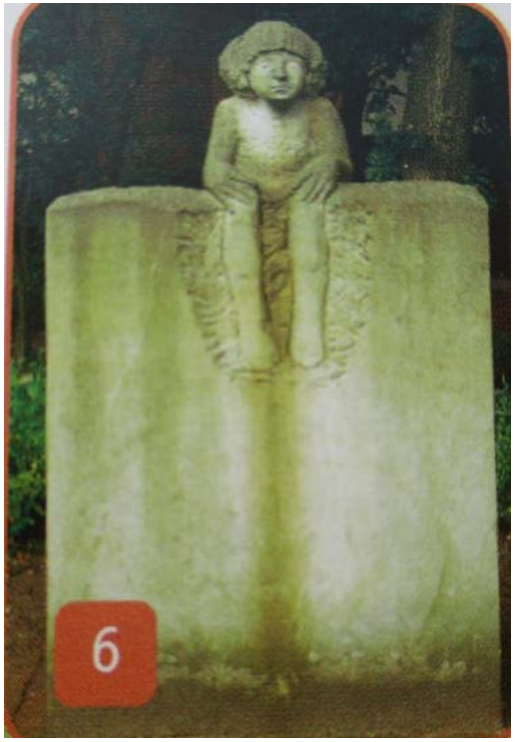
„Tiere zum Thema der Elemente:
Feuer, Erde, Wasser, Luft.“

Eine farbenfrohe Tierfamilie

Aus Holz arbeitete Kerstin Vicent eine bunte Tierfamilie
zur Freude der Kinder auf dem Schulplatz

Auf dem Schulplatz in Lindern

Drachen, Känguru,
Elefant und Krokodil gehören zur Tierfamilie



Nr.: 6 Veronika Fonzo, geb. in Argentinien, lebt in Italien.

2007 anlässlich der VII. Kulturwoche

„Mädchen in die Welt schauend."

Veronica Fonzo arbeitete aus einem Sandsteinblock eine grazile, die Welt betrachtende **Mädchenfigur** heraus.

Der Standort der Skulptur ist der Eingangsbereich des Schulzentrum.

.

Grund- und
Oberschule

Nr.: 7 Tobel München

2003 Anlässlich der VI. Kulturwoche

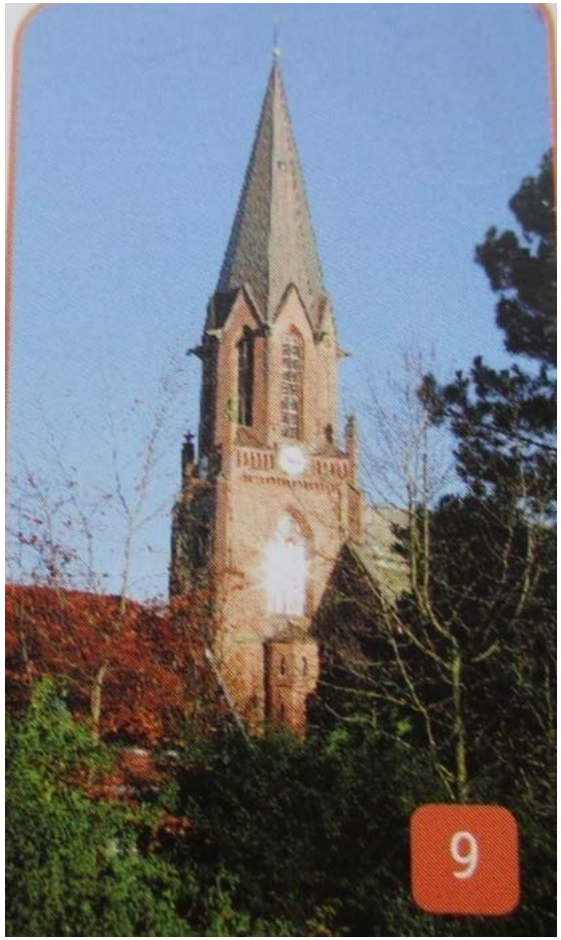
"Zeitdepot„

In einem Granitblock das Innenleben freilegen.

Tobel bearbeitete einen Granitblock,
eines der härtesten Werkstoffen, zunächst nicht den
Stein von Außen sondern legte durch Bohrarbeiten
ein Stück des Innenlebens frei.

Tobels Skulptur auf dem Platz vor der neuen Sporthalle

Die einzelnen Bohrungen
sind gut sichtbar.



NR . 8 Pfarrkirche St. Katharina, Lindern

Baubeginn 1860, eingeweiht 1865.
Gebaut aus Steinen, die in einer Ziegelei, 3 Kilometer vom Ort entfernt, in Osterlindern gebacken und gebrannt wurden.

Von den Reststeinen wurde die Kirchenmauer und das Gebäude der Ratsklause, gebaut.

Die Pfarrkirche ist ein neugotischer, roter Hallenbau mit einem Rippengewölbe auf Bündelpfeiler.
Hat fünf Joche und drei Schiffe und einen stielvollen Chorbereich.
Der Kirchraum ist 44m lang, 14m breit und 16m hoch.
Der Turm ist 58m hoch und trägt 8 Löwenköpfe als Wasserspeier.

Bild: Gemeinde Lindern

Lichtefeckte im Ortskernbereich u. Durchfahrtstraße

Fotografie
& Grafik

Beleuchtung
am Übergang
zum Friedhof

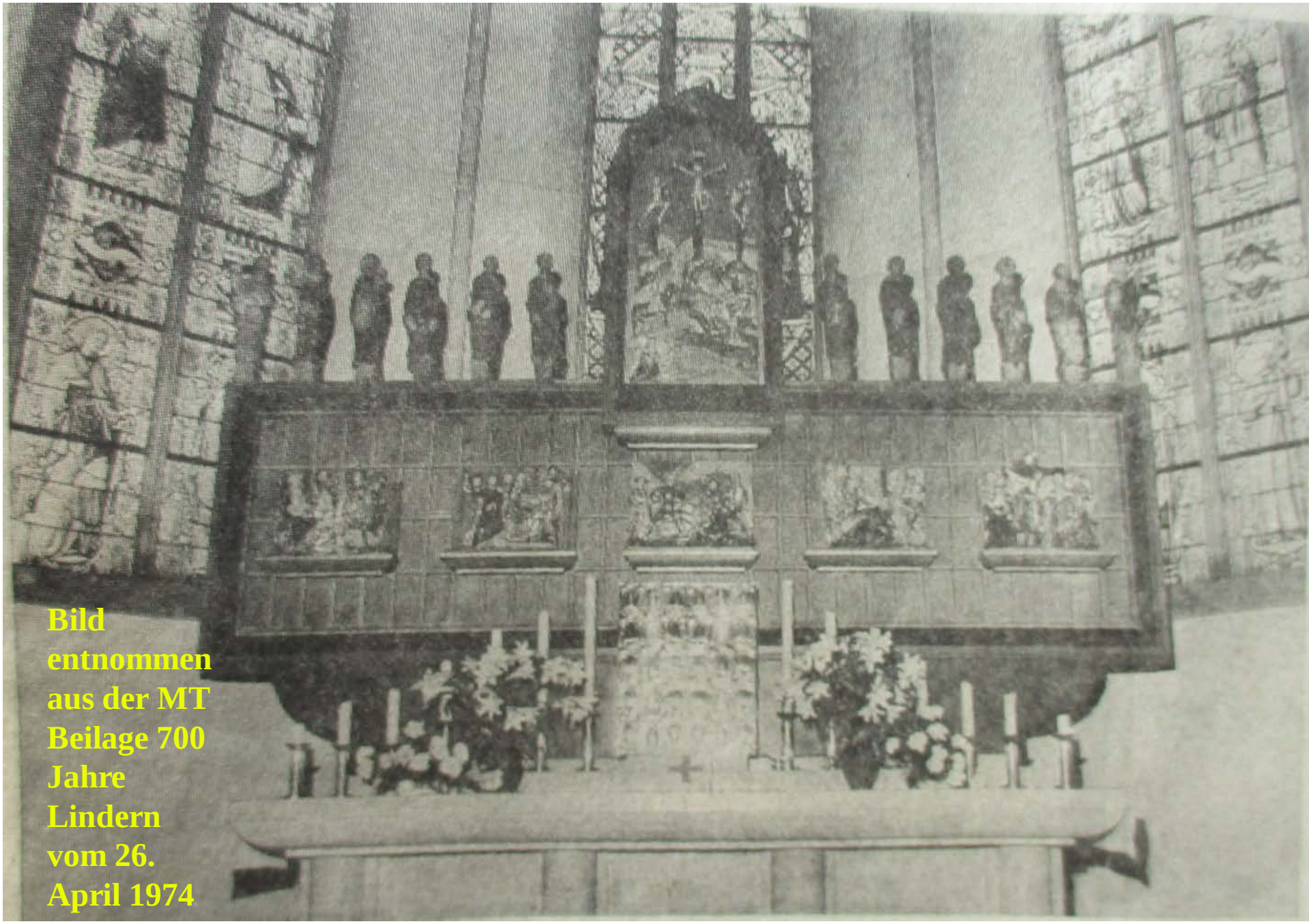
Kalksandsteinportal mit den 12 Aposteln und der Katharina von Alexandrien

Das gebrochene Rad

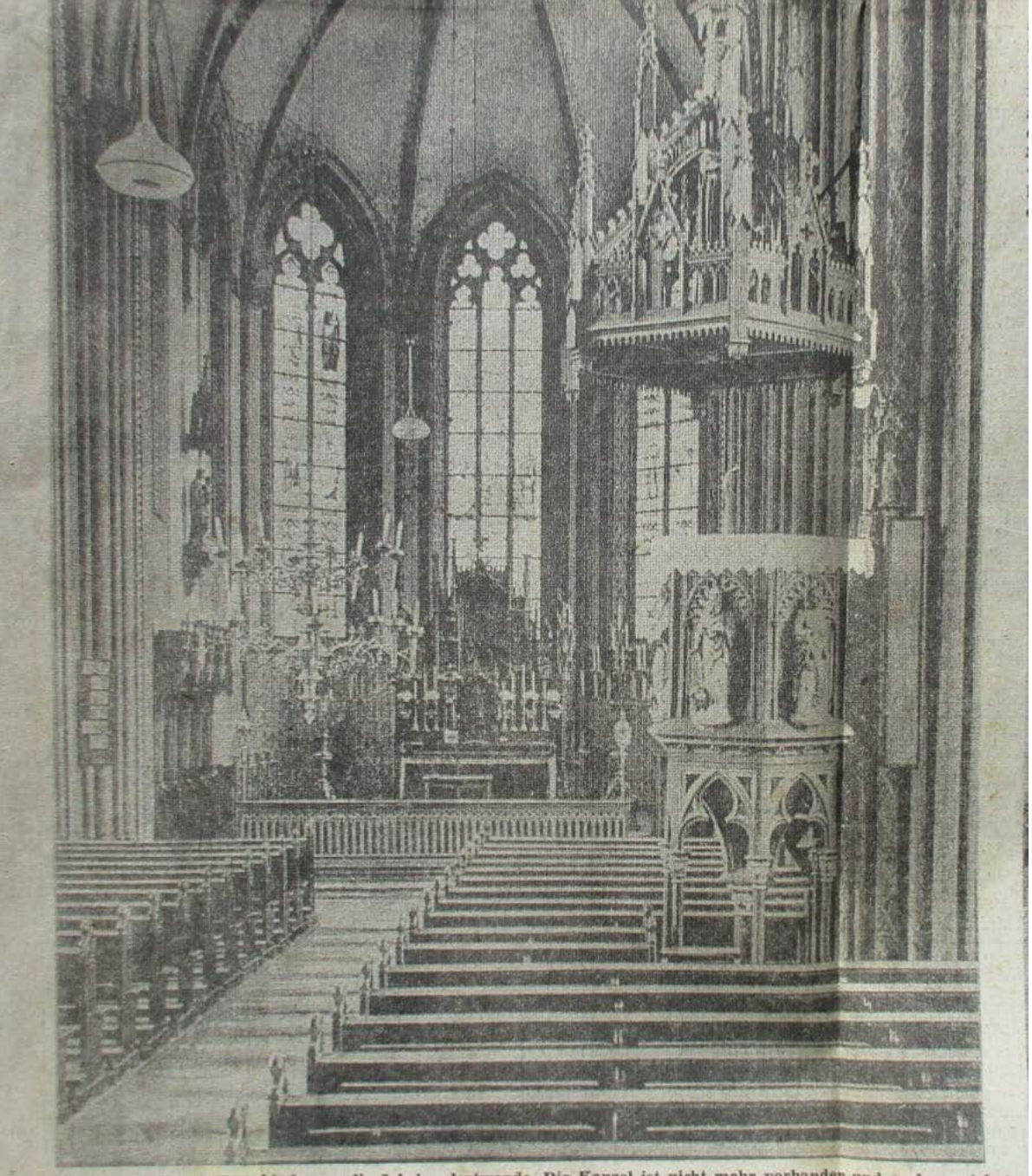
Chor der Pfarrkirche.

Ein Blick in den Chorraum von St. Katharina am Erntedankfest

Weihachten 2018



Damaliger Altar von einem unbekannten holl. Künstler. Altarbilder (Reliefs)15./16.Jahrhundert



Inneres der Linderner Pfarrkirche um die Jahrhundertwende. Die Kanzel ist nicht mehr vorhanden und auch sonst hat sich fast alles grundlegend geändert, was die Einrichtung betrifft.

Inneres der Linderner Pfarrkirche um die Jahrhundertwende. Die Kanzel ist nicht mehr vorhanden und auch sonst hat sich fast alles grundlegend geändert, was die Einrichtung betrifft.

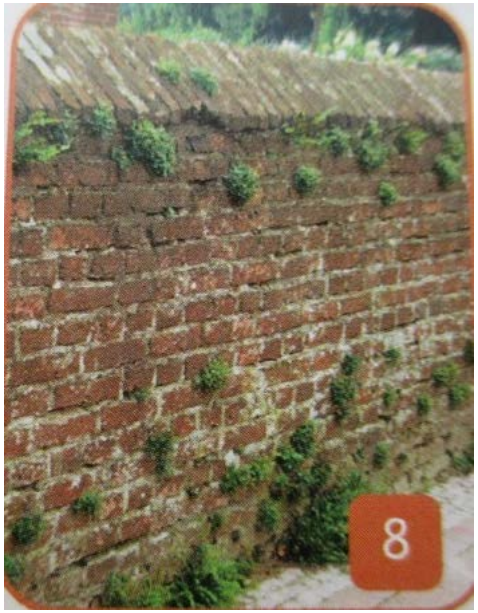
Bild entnommen aus der MT Beilage vom 13. Oktober 1979

Nr. 26 Katharinenskulptur

Schutzpatronin der Linderner Kirche St. Katharina von Siena.

Inmitten des Marktplatzes steht die Katharina Statue, die Patronin der Pfarrkirche von Lindern.
Im Jahre 1970 gab es ein Umdenken in der Weltkirche zu Katharina von Alexandrien.
Katharina von Alexandrien war auch die Patronin unserer Pfarrkirche. Mitten im Eingangsportal steht sie als große Statue, dargestellt mit dem gebrochenen Rad.
1974 wurde durch Dechant Quatmann ein Patronatswechsel eingeleitet. Katharina von Siena war derzeit schon 400 Jahre heiliggesprochen und in jüngster Zeit in den Stand der Kirchenlehrer, erhoben worden.
Am 29. April feiern wir festlich den **Katharinentag.**

Katharinentag am 29. April 2017



Nr.: 8 + 9 **Pfarrkirche St. Katharina, Lindern**

Baubeginn 1860, eingeweiht 1865.

Kirchenmauer mit besonderem Farn (Naturdenkmal),

erbaut von den Reststeinen des Kirchenbaues.

Steht unter Naturschutz und Denkmalschutz.

Die alte Kirchenmauer ist geschützt wegen der seltenen Pflanzen, dem Schriftfarn und dem Tüpfelfarn.

Angeblich sollen wegen Baufälligkeit Sanierungsarbeiten vorgenommen werden müssen.

Ein weiteres Teil der
Kirchenmauer mit dem Torbogen

Ehemaliges Hofkreuz am Durchgang zur Lastruper Straße

Münsterländische Tageszeitung von Juni 1967

Herkunf bisher unbekannt

Nach der Umgestaltung bietet der Kirchplatz in Lindern mit seinen geschmackvoll gestalteten Anlagen ein besonders gepflegtes Bild. Umrahmt vom Blütenschmuck regt dieses Kreuz den Besucher des Gotteshauses zur Andacht und Besinnung an.

Aufn.: hh.

Nr.:10 Dominika Griesgraber/ Krakau/ Polen

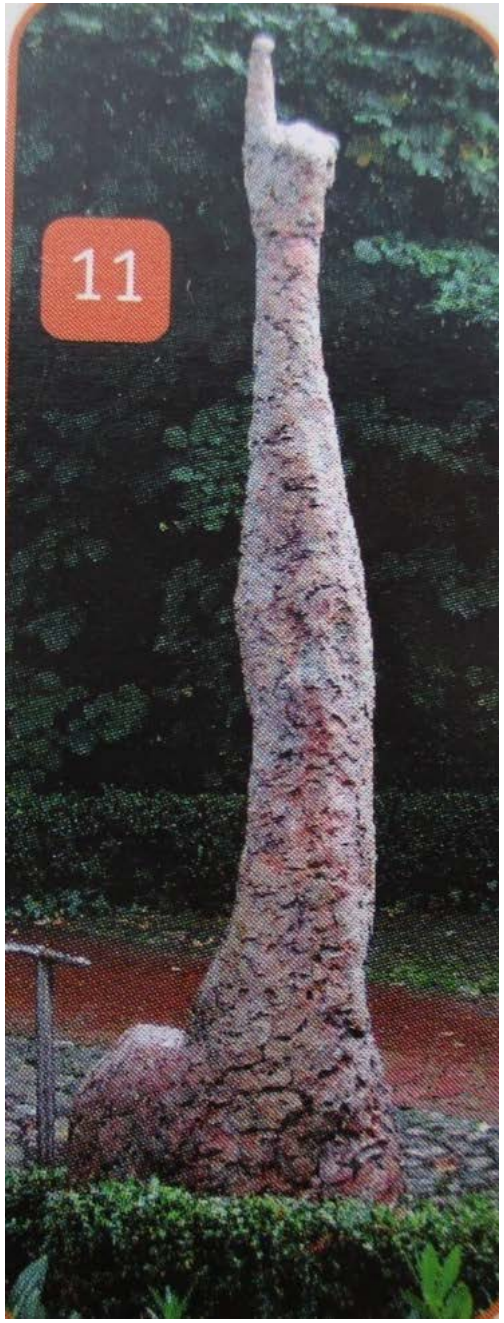
2007 anlässlich der VII. Kulturwoche

.

"Portalfragment/ Gotisches Kirchenfenster"

Dominika Griesgraber arbeitet vorwiegend mit Stein und schuf aus einem Sandsteinblock eine Skulptur, die an ein gotisches Fenster erinnert.

Aus verschiedenen Blickwinkel gibt es immer verschiedene Aus- und Einblicke.



Nr. 11 In den Himmel zeigender Finger.

Von Sytske Miedema, Holland

2012 anlässlich einer Ausstellung gemeinsam mit Künstlern aus Groningen.

Was sagt wohl dieser in den Himmel zeigender Finger?

Friesoythe
Lastrup
Löningen
Marren

Nr.: 12 KW. 2015 Nicola Dormagen, Lüneburg

Anlässlich der IX. Kulturwoche

"Bausteine des Lebens" ein Ort, der zur Besinnung einladen soll.

Die rot lasierten Bausteine aus altem Eichenholz wurden jeweils mit einer Edelstahltafel versehen auf denen kurze, japanische Gedichte zu den vier Elementen, Wasser, Feuer, Erde, Luft, eingraviert sind.
Eine Eiche ist hier der Mittelpunkt.

CLP JA 7

Nr.: 23 Marcin Rzasa Zakopane/Polen

2003 Anlässlich der VI. Kulturwoche

Holzskulptur,

zwei Personen, meistens ungeschlechtlich.

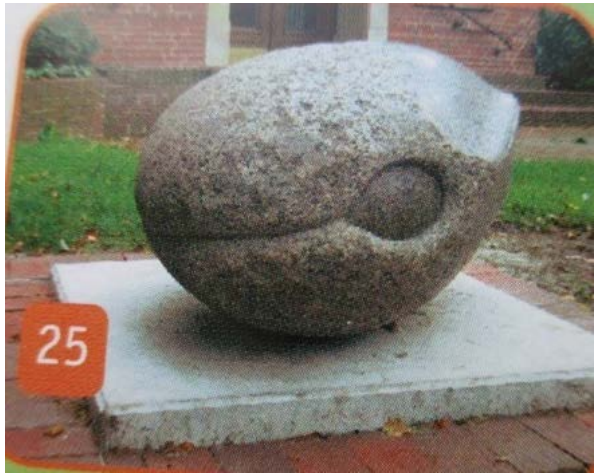
Marcin Rzasa widmet sich der Holzbildhauerei.

Aus Rohholz werden vornehmlich Gewandfiguren gearbeitet.

Nr.: 24 Heimathaus,

ehemaliges Gemeindebüro, erbaut 1956, jetzt Heimathaus.

Das ehemalige Rathaus wurde 2003 dem Heimatverein Lindern von der Gemeinde zur Nutzung überlassen.
Nach entsprechenden Renovierungen wurde im Heimathaus auch die Verbindung mit der Galleri Lindern, eingerichtet.
Viele Ausstellungen bis Heute haben in diesem Haus stattgefunden.
Namhafte Ausstellungen wie “100 Jahre geschichtliche Darstellungen in Adventkalendern“ oder die Ausstellung „Naive Kunst in Polen“.
Das Heimathaus wird auch genutzt für Sprach Unterricht und verschiedene kleine Zusammenkünfte.



Nr.: 25 Helmut Schwabe,

in Südamerika geb., aufgewachsen in Norddeutschland jetzt Australien.
2011 anlässlich der VIII. Kulturwoche

"Keimendes Samenkorn„

Helmut Schwabe bearbeitete ein natürlichen , hiesigen Granitstein, der von der Fa. Dierkes, Cloppenburg gestiftet wurde.

Entstanden daraus ist ein Samenkorn, wie man deutlich erkennen kann.

Nr.: 21 Donki Ha/ Südkorea/ jetzt Halle/Saale

2015 Anlässlich der IX. Kulturwoche

"Die Erde als ein Obst vom Baum des Universum„

Dongki Ha erarbeitete aus vielen Teilen Metall,
die er einzeln zusammenschweißte, ein Objekt zum Kulturwochenthema
Feuer, Erde, Wasser Luft.

Aus der eisernen Kugel sprießt ein Baum mit Früchten.

Rundgang: Thomas Kossendey (links), Präsident der Oldenburgischen Landschaft, besichtigte in Lindern auch Objekte des Bildhauersymposiums. Weiter von links: Heinrich Wichmann, Kunstwochenorganisator Volkmar Grigull und Gästeführerin Hedwig Schute. Foto: Benken

NR.: 22 "Büterwerkstatt",

Im Jahr **2005** durch den Heimatverein an dieser Stelle wieder aufgebaut.

Etwa um 1800 erbaut und 2005 vom Heimatverein hier nach alten Plänen und unter Verwendung der noch vorhandenen Restbalken und Materialien aufgebaut.

Büter war Schmied, Uhrmacher und Landwirt bis 1903 in dieser Werkstatt tätig.
Büteruhren waren in Lindern und dem weiten Umkreis bis hin nach Holland, sehr beliebt.
Es war auch sehr oft eine Mitgift der Bauerntöchter bei Hochzeiten.
Einige Büteruhren sind noch in privaten Häusern vorhanden sowie im Rathaus und dem Heimathaus.
In der Büterwerkstatt sind noch die damaligen Werkzeuge zu sehen.

Büter war auch zuständig für Wartung und Instandhaltung der Uhrwerke der Kirchen im Umkreis von Lindern.

BÜTER'S WARKSTÄE

EHEMALIGE UHRMACHERWERKSTATT DER FAMILIE BÜTER. ETWA UM 1800 ERBAUT. 2005 DURCH DEN HEIMATVEREIN LINDERN ABGETRAGEN UND AN DIESER STELLE ORIGINAL WIEDERERRICHTET. DIE FAMILIE BÜTER WAR IM 19. JAHRHUNDERT EINE WEITHIN BEKANNTE UHRMACHERFAMILIE, DIE UHREN BIS NACH HOLLAND LIEFERTE.

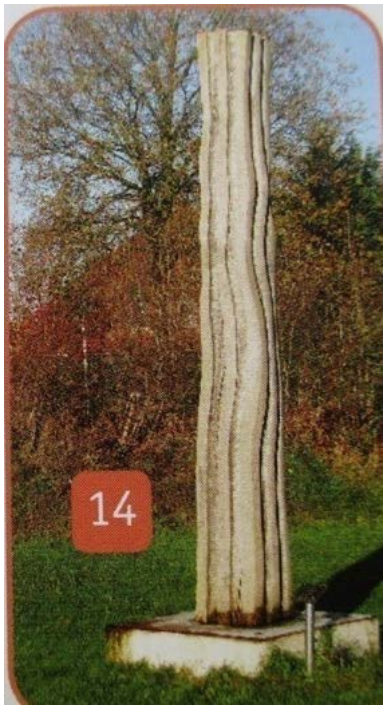
Beim Seniorenwohnheim.

Nr.: 13 Kapuzinerkresse von Peter Lindenberg, Berlin.

Anläßlich der VII Kulturwoche 2007

Wege entdecken und erleben.

In Lindern schuf Peter Lindenberg eine ca. 6 m hohe Metallskulptur aus 14 Teilen die er **“Kapuzinerkresse“** nennt. Auf dem Platz vor dem Seniorenheim ist die Arbeit von Lindenberg ein Hingucker und Anziehungspunkt, geworden.



Im Bereich Regen- Rückhaltebecken (Linderner Park)

Nr.. 14. Peter Weber, Österreich
Anlässlich der VI. Kulturwoche 2007

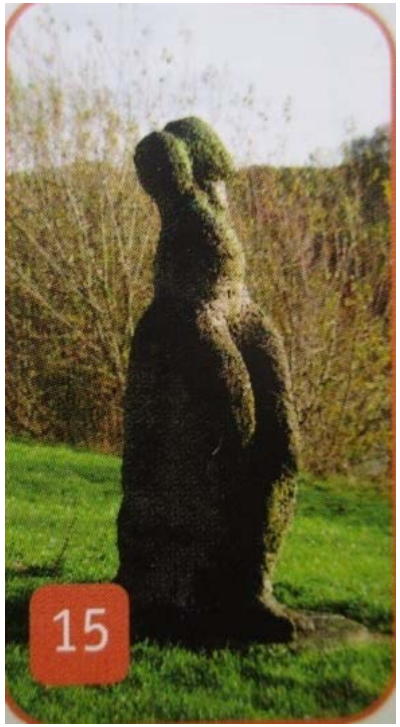
Stele

aus einem Eichenstamm der Maserung entsprechend bearbeitet.

Peter Weber arbeitet vorwiegend mit Holz.
Der Künstler zeigt bei seiner Skulpturen Facetten
des gewachsenen Material hier bei einem Eichenstamm.

In der Zeit der zweiwöchigen Kulturwoche schaffte der Künstler 2 Objekte.

Es sind Kettensäge Arbeiten mit manueller Nacharbeit.

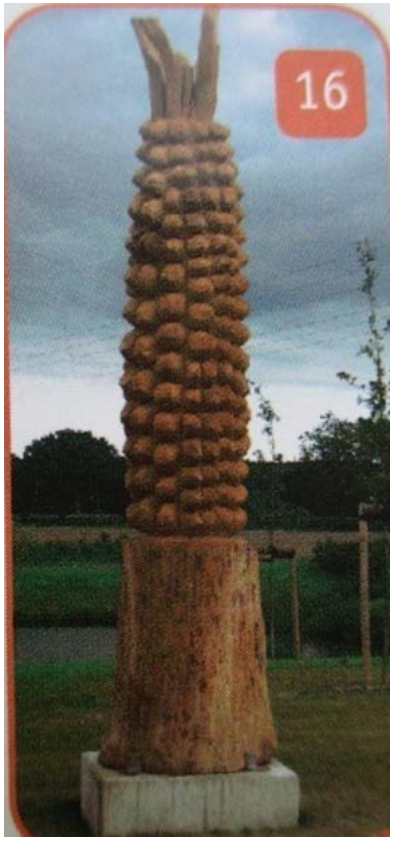


Nr.: 15. Sytske Miedema, Holland
Anlässlich der VI. Kulturwoche 2003

Das Paar, welches sich umarmt

Sytske Miedema arbeitet mit Erde und Wasser
in verschiedenen Aggregatzuständen
wie z. B. Beton, Zement oder Kitt
zum künstlerischen Produkt.

Es muss durch künstlerische Handeln in
Form gebracht werden.



Nr.: 16. Ralf Klement, Erfurt.
Anläßlich der VII. Kulturwoche 2011

Maiskolben,

gefertigt aus einem dicken Eichenstamm

Ralf Klement bearbeitet einen riesigen Eichenstamm aus Marren zu einem riesigem Maiskolben.

Es ist eine Kettensäge Arbeit mit manueller Nacharbeit

Nr.: 18. Peter Weber, Österreich.

Anläßlich der VII Kulturwoche 2007

Linderns Body

Aus einem weiteren Eichenstamm fertigte
Peter Weber diese Sitzgelegenheit

NR. 17. **Melanie Schmidt, lebt und arbeitet in Berlin**

VIII. Kulturwoche 2011

Käfer

gearbeitet aus Polyester und Glasfaser,
montiert auf einem Edelstahlrahmen

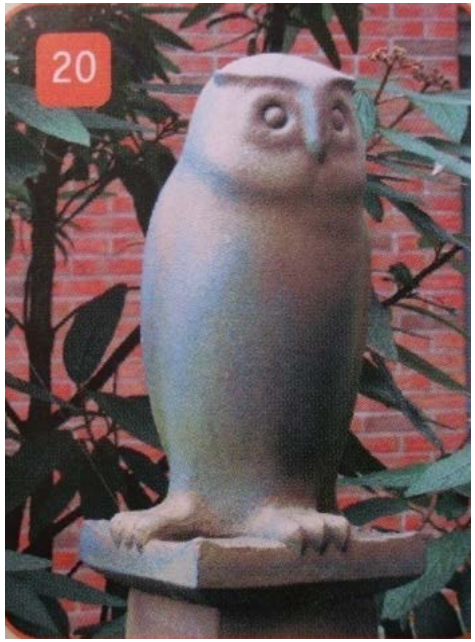
Bei der Feuerwehr:

Nr.; 19. Roman Manevic- Künstler aus Kasachstan
Anlässlich der IV. Kulturwoche 2015

Der Steinbildhauer und Künstler Roman Manevic erkrankte und konnte beim Bildhauer Symposium nicht teilnehmen. Kam aber wie versprochen im September 2016 nach Lindern und arbeitete die Skulptur fertig.

Erde- Gebirge- Schluchten ist das Motte und passt in das Thema zu den vier Elementen
Erde, Feuer, Wasser, Luft.

Die Skulptur hat den richtigen Platz bei der Feuerwehr.

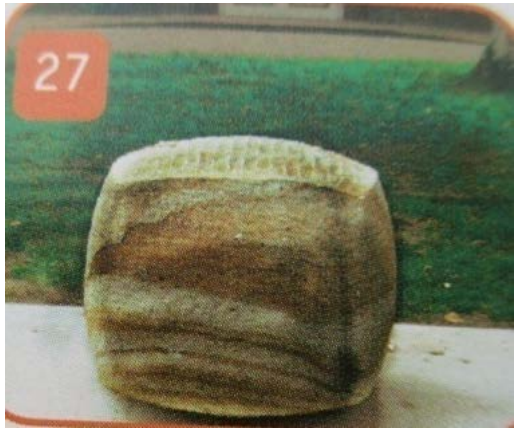


Nr. 20. 2005
Von Martin Gödersmann, Meinershagen

Eule

Gödersmann ist ein Keramik Künster mit vielen Fasetten

Auch die bekannte Eule ist gut platziert.



In Liener:

Nr.: 27. Lotte Thuenker, lebt in Italien u. Berlin

Anlässlich der VIII. Kulturwoche 2011

Sandsteinskulptur,

"Wo wir uns finden"

Lotte Thuenker arbeitet mit **„Ibbenbührener Sandstein“**

Vor der ehemaligen Schule
in Liener

Solche Hinweisschilder sind bei allen Skulpturen zu finden

Nr. 28. Mühle Liener, Erdholländer mit Durchfahrt

Hermelings Mühle wurde gebaut 1872 und in verschiedenen Zeitabschnitten restauriert. Die Mühle ist mit zwei Mahlgängen voll funktionsfähig.
Neben dem Mühlenbetrieb gibt es noch ein Sägewerk und ein Backhaus, welches 2000 neben dem Schornstein angebaut wurde.
Es ist ein Denkmal geschütztes Gebäude.

Pfingsten ist Mühlentag und im Herbst nimmt Familie Hermeling am Tag des offenen Denkmals teil.

Mühle Hermeling mit Schornstein. Backhaus, Sägerei und Nebengebäude

Hermelings Mühle
jetzt

„Denkmal geschützt“.

MT. Vom 29. Mai 2017

Denkmalplakette für Hermelings Mühle: Über die Verleihung durch Andreas Wegmann (2.v.re.) als Leiter der Denkmalbehörde des Kreises freuen sich (v.li.) Wilhelm, Rita und Gerd Hermeling, Reinhold Thole und Josef Wördemann (re.) vom Mühlenausschuss und Bürgermeister Karsten Hage. Foto: Kock

FAKTEN

In Lindern

- Im Landkreis Cloppenburg befinden sich etwa 450 Gebäude – von der Mühle bis zum Fachwerkhaus – und rund 300 archäologische Anlagen, die denkmalgeschützt sind.
- Davon liegen 17 bauliche Anlagen und rund 35 archäologische Anlagen in der Gemeinde Lindern, sagt die Kreisverwaltung.
- Offenbar legen die Eigentümer der meisten Kulturdenkmäler keinen großen Wert auf das Symbol, obwohl es die heimischen Kulturgüter auf eine Stufe mit Brugen, Schlössern und berühmten weltlichen Bauten in Deutschland stellt.

Zwei mal im Jahr gibt es in Liener einen Mühlentag.

Start in die X. Kulturwochen

X. Linderner Kulturwochen

bis zum 15.09.2019 auf dem Marktplatz, täglich 10-18 Uhr

Ausstellungen, täglich 15 - 18 Uhr

Schule Lindern • Rathaus • Heimathaus

Die Künstler und Bildhauer des Simposiums der X. Kulturwoche v. L. Reinhard Mader Tittling und Nikolaus Pfeiffer, Salzburg; Olaf Klepzig Rabenau/Dresden; Manfred Hellweger und Sandra Brugger Pettnau am Arlberg/ Tirol

Aus diesem Eichenstamm soll eine ungewöhnliche Sonnenuhr die wie ein Pflanzenkeim aussieht und vom Künstler „ Sonnenpflanze“ genannt wird, werden.

So wird eine Sonnenblume eines Bildhauers

Der letzte Schliff wird angebracht

Diese Skulptur soll den zukünftigen Standort hier im Bereich des Linderner Park (Regenrückhaltebecken), finden. *18.01.2020*

Vorgegebene Ausrichtung nach Himmelsrichtung

Die Sonnenblume/ Sonnenuhr

Im Regenrückhaltebecken in Nähe der Brücke

Hintergrund
Regenrückhaltebecken
Skulptur von Olaf Klebzig
Rabenau/Dresden
Bild vom 17. Juli 2020

Die Skulptur nimmt Form an

Das tragende Teil ist in Arbeit

Das neugierige Kind

Das neugierige Kind und der neugierige Fotograf

Endgültiger Standort der Skulptur „Das neugierige Kind“ vor dem neuen Kindergarten (Thuiners Gorn) an der Hauptkreuzung.

Das neugierige Kind von Reinhard Mader, Tittling und Nikolaus Pfeiffer, Salzburg

Rainbow/ Regenbogen soll es werden.

300 Holzrohlinge (Rubinien) werden verarbeitet zu einem Regenbogen.

Die Bearbeitung der Einzelstücke kostet viel Zeit und dann noch von Besuchern aufgehalten wird.

Fast vollendet

Der Regenbogen an seinem endgültigen Standort,
mitten im Bereich des neuen Kindergarten und Park.

Im Hintergrund Kaufhaus Bernd Möller.

Regenbogen von Sandra Brugger und Manfred Hellweger, Pettnau am Aralberg/ Tirol

Nicht zum Kulturpfad gehören nachfolgende Objekte

Das Fiedhofkreutz in Lindern mit beidseitigem Korpus nach Nord und nach Süd, ausgerichtet

Das neue Friedhofskreuz

Das bisherige Friedhofskreuz war durch starke Verwitterung morsch geworden und es fehlte schon der Korpus.
Ein Ersatz sollte angeschafft werden.
Durch die Verkoppelung 1970/71 verzögerte sich die Maßnahme, da noch durch Landtausch der Friedhof vergrößert werden sollte, konnte die Neugestaltung im südlichen Teil des Friedhofes nicht sofort getätigt werden..

Zugleich bekam der Bildhauer Heinrich Lückenkötter aus Oelde den Auftrag zur Schaffung eines neuen Kreuz. Er machte den Vorschlag eines Doppelkreuzes, welches dann auch durch die Kirchengremien gut geheißen wurde. Es wurde aus Basaltlava aus Mayen/Eifel, gefertigt.
Das neue Kreuz bekam zwei Seiten. Die eine Seite ist der leidende Christus und die andere Seite stellt den triumphierenden Christus, da.
1972 wurde das neue Kreuz auf dem Alten Sockel wieder aufgestellt. Die beidseitige Mauer mit den Tafeln der Pastöre wurde entfernt. Diese sind jetzt auf den Grabstellen in die entsprechenden Beete, abgelegt.

Fiedhofskreuz mit Anlagen vor 1972 mit Blick auf Hof Gerdes.

Deinen Tod
o Herr
verkünden wir

Deine

Nikolaus von der Flüe. In der Mauer des Pfarrhausgarten.

Neue ***Plastik, „Nikolaus von der Flüe“***

in Pastors Vorgarten.

MT. v. November 1968

Ohne großem Aufsehens war der Bildhauer Lückenkötter aus Oelde, der schon mehrere Bildstöcke in Lindern gefertigt hatte, beauftragt worden, eine Statue von Nikolaus v.d. Flühe, der auch im Volksmund *Bruder Klaus* genannt wird, anzufertigen.

Die Steinskulptur mit der Abmessung von 70 X 50 cm wurde in Pastors Garten 1967 aufgestellt. Das Material ist aus Rotsandstein gewonnen und als Negativ Abgussverfahren, gefertigt worden.

Papst Pius XII. hat Nikolaus v.d. Flühe am 16. Mai 1947 heilig gesprochen.

Nikolaus v. d. Flüe wird als Schutzpatron des Landvolk und der Landjugendbewegung, verehrt.

Die Plastik ist jetzt in der Pfarrgartenmauer am Durchgang zum Friedhof, zu betrachten.

Christusstatue nördlich neben der Kirche

Im Frühjahr 1965 begann man mit der Umgestaltung des Kirchplatzes, ehemaliger alter Friedhof rund um die Kirche.
Bäume und Sträucher wurden entfernt, Wasserleitung für die Sakristei verlegt und Teile der Wege verändert.

Die Christusstatue, die schon auf dem alten Friedhof einen Platz hatte, wurde nicht entfernt.
Das Christuskönig- Denkmal war in den zwanziger Jahren von der Familie Glöe, Holthaus, gestiftet worden.
Der Anlass der Stiftung des Ehrenmal konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Christusstatue nördlich neben der Kirche

Bäume und Sträucher verschwinden, nur die Randbäume und das Christ-Königs-Denkmal - von einem Bauern aus Holthausen gestiftet - bleiben stehen.

Bäume und Sträucher verschwinden, nur die Randbäume und das Christus-Königsdenkmal – von einem Bauer aus Holthaus gestiftet- bleiben stehen.

Viele Helfer waren am Werk nach dem Motte :
Viele Hände leichte Arbeit.
Alles lief unter der Leitung von Lehrer Ehrenborg, Liener.

Der alte Rasen wird umgegraben.

Der alte Rasen wird umgegraben.

Mit vielen Helfern aus der Gemeinde und den Vereinen wurde alles zur Jubiläumsfeier im September 1965 der Pfarrkirche, 100 Jahre, geschafft.

An einem neuen Standort im Rahmen der Baumaßnahme, Lastruper Straße wurde das Steinbild, versetzt.

Das Bildnis ist „Die Samariterin und Jesus am Jakobsbrunnen!“

Neuer Bildstock am Plackenpoul!

Die Geschichte

Als Erinnerung an ein im Plackenpoul ertrunkenem Kind aus Osterlindern war dort ein Kreuz aufgestellt worden. Es war ein ganz einfaches Holzkreuz.
Nach vielen Jahren war das Kreuz morsch geworden und wurde 1907/ 08 durch einen 1- 1,5 Meter großen Gedenkstein ersetzt. Der Gedenkstein wurde mit einer biblischen Inschrift versehen.

Im Zuge der Verkoppelung in den 60. Jahren und der Veränderung der Lastruper Straße wurde der Gedenkstein entfernt und das Wasserloch zugeschüttet.
Pastor Quatmann und viele freiwillige Spender entschlossen sich, einen neuen Bildstock zu errichten. Es sollte ein Andenken sein, das auch an das Wasser im Plackenpoul erinnern sollte.
So kam man auf das jetzige Steinbildnis.

Die Aufstellung und die Einweihung erfolgte im Jubiläumsjahr 1965 der Pfarrkirche in Lindern

Die Steinplastik wurde aus hellgrauen Muschelkalkstein, gefertigt.
Der Bildhauer Luckenkötter aus Oelde war mit der Gestaltung beauftragt.

Der Bildstock an der Lastruper Straße, der der Straßenerweiterung zum Opfer gefallen ist und nicht wieder errichtet werden kann, soll ersetzt werden. Der Bildhauer Lückenkötter, Oelde, (ein Verwandter von ihm hat Ende vorigen Jahrhunderts unsere Kirche ausgemalt, wird bis zum Jubiläum unserer Kirche einen neuen Bildstock anfertigen, der das Gespräch des Heilandes mit der Samariterin am Jakobsbrunnen über die Taufe und das Reich Gottes darstellt. Für uns soll diese Darstellung am Wege ein Hinweis sein auf die Notwendigkeit, daß wir alle auf dem Wege zu Christus sind und auf unserem Lebenswege immer wieder Rast machen und Zeit haben müssen für ein Gespräch mit IHM.

K L 22.8. - 28.8. 65

Die Weihe des Bildstockes an der Lastruper Straße sah nicht sehr viele Teilnehmer. Wenn der Kirchenchor, Musikverein und Kirchenausschuß nicht dagewesen wären, hätten die Geistlichen mit Meßdienern und einigen Lindernern nahezu allein dagestanden. Hoffen wir aber, daß alle, die am Gedenkstein vorbeifahren oder gehen, ihm eine andächtige Beachtung schenken! 17. X. 1965

So kennen noch viele Leute den Bildstock in den früheren Jahren. Über eine lange Zeit pflegte die Familie Wernke das Umfeld des Bildstockes an der Lastruper Straße-

Vor der Tennishalle an der Vreeser Straße

Sauna
Solariu
10 Jahre bewegte Partnerschaft
10 lat współpracy
Am Anlass des 10-jährigen Bestehens der Schul- und Gemeindepartnerschaft
zwischen der Gemeinde Mrocza und der Gemeinde Lindern
hat diese Straße am 14. September 2014 den Namen "Mroczaer Straße" erhalten.
Z okazji 10-lecia współpracy i partnerstwa
między szkołami i gminami w Mroczy i w Lindern
14 września 2014r. ulica otrzymała nazwę: ul. Mroczańska

10 Jahre bewegte Partnerschaft
10 lat współpracy

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Schul- und Gemeindepartnerschaft
zwischen der Gemeinde Mrocza und der Gemeinde Lindern
hat diese Straße am 14. September 2014 den Namen "Mroczaer Straße" erhalten.

Z okazji 10-lecia współpracy i partnerstwa
między szkołami i gminami w Mroczy i w Lindern
14 września 2014r. ulica otrzymała nazwę: ul. Mroczańska

Rathaus der Gemeinde in Mrocza
Urzad Miasta i Gminy w Mroczy

Rathaus der Gemeinde in Lindern
Urzad Gminy w Lindern

Anlässlich des 10 jährigen Partnerschaftsjubiläum 2014

Lindern ist Bunt

Danke

für das

Interesse

Heinrich Wichmann, Eichhornweg 10
49699 Garen/ Lindern

Telefon: 05957 511